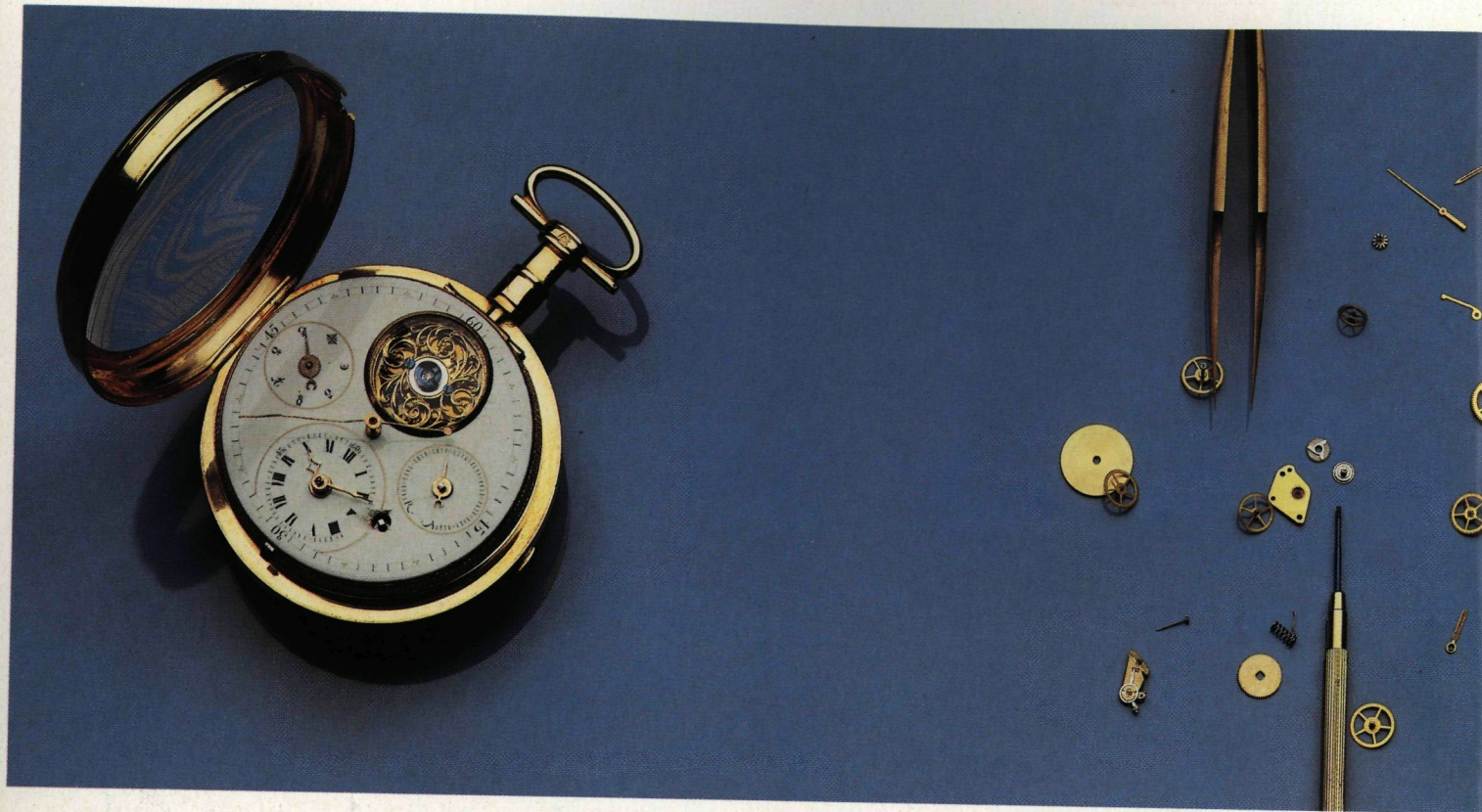


# Die Hohe Kunst der Vollendung



Die sorgfältige und kompromißlose Verbindung aller mechanischen und elektronischen Details führt bei Fine Arts zu außergewöhnlichen Produkten. So eröffnet der **High Definition CD-Player Fine Arts CD-9009** mit seinem 17 Bit-D/A-Wandler und 8fach-Oversampling eine neue Klasse modernster CD-Technologie. Die Geschwindigkeit ist bis zu  $\pm 10\%$  variierbar (Pitch Control). Das Testurteil: »Absolute Spitzenklasse« und Empfehlung »Exzellent« (STEREO 2/90). Die komplette Serie finden Sie bei Ihrem Fine Arts Reference-Händler. Fine Arts – Die Hohe Kunst des Hörens.



**FINE ARTS** by GRUNDIG

Informationen über die gesamte Serie Fine Arts sowie den Händlernachweis erhalten Sie direkt bei Grundig, 8510 Fürth, Telefon 0911/703-8577 u. 8243.

## FonoForum

KLASSIK UND HIGH FIDELITY

### Verlag:

SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft  
mbH & Co. Verlag KG,  
Schellingstr. 39-43, 8000 München 40,  
Telefon 089/237260

### Geschäftsführer:

ULRICH PLOGER,  
STRATOS TSOBANOGLOU

### Redaktion:

**Chefredakteur (verantw.):**  
Dr. SÖREN MEYER-ELLER

### Chef vom Dienst:

MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

### Test und Technik:

Dipl.-Ing. (FH) THOMAS ZIMMERMANN  
Dr. REINHOLD MARTIN  
Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH

### Grafische Gestaltung:

URSULA MICHAELIS

### Fotos:

ROLF-DIETER WINTER

### Durchführung sämtlicher Tests:

SZV-Zentrallabor

### Technischer Direktor:

Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

### Meßtechnik:

MAX MARQUART, MARTIN KURZ,  
Dipl.-Ing. UDO RATAI,  
Dipl.-Ing. RADOSLAV USORAC,  
Dipl.-Ing. THOMAS ZIMMERMANN

### Herstellung: GERHARD ALBERT

### Ständige freie Mitarbeiter:

**Musik:** Susanne Benda, Dr. Werner Bollert, Kalle Burmester, Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelsen, Dr. Martin Elste, Gerd Filgen, Volkmar Fischer, Herbert Glossner, Wolfram Goertz, Alfons Hirth, Norbert Hornig, Clemens Höslinger, Dr. Gerd Hüttenhofer, Till Janczukowicz, Peter Kerbusch, Dr. Hanspeter Krellmann, Dr. Hartmut Lück, Dr. Kurt Malisch, Dr. Joachim Matzner, Dr. Franzpeter Messner, Dr. Rainer Nolden, Dr. Peter Pacht, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Dr. Werner Pfister, Eva Pintér, Ekkehard Pluta, Dr. Klaus Peter Richter, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn, Dr. Bernhard Uske, Thomas Voigt, Rainer Wagner, Dieter Weiss, Dr. Gerhard Wienke, Hans-Theodor Wohlfahrt.

„FonoForum“ erscheint monatlich. Anschrift der SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel.: 089/237260, Telex 05-215476 SZV, Telefax 089/23726-125.

### Anzeigen:

#### Anzeigenmarketing:

HERMANN WITTEMANN

#### Anzeigenleitung:

KURT ERZINGER (verantw.)

#### Anzeigenverkaufsförderung:

ANJA REZSUCHA

#### Anzeigenabwicklung:

ULRIKE BARTEL

#### Markt-Anzeigen:

TINO KRENSE

**Anzeigenrepräsentanten:** Peter Cagie, PC Medien Marketing GmbH, Langerstr. 4, 8000 München 80, Tel.: 089/4708015; Claus Fetter, Media Contact, Brabandstr. 1, 2000 Hamburg 60, Tel.: 040/512064; Verlagsservice Wolfgang Hoff GmbH, Am Wehrhahn 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/354018; Karl-Heinz Hörnle BDV, Verlagsbüro, Alt-Bergen 3, 6000 Frankfurt 60, Telefon: 06109/22772; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7042 Dachtel, Tel.: 07056/2633

**Vertrieb:** MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Breslauer Str. 5, 8057 Eching, Tel.: 089/319006-0 - Tx. 05-22656 - Telefax 089/319006-13

**Abonnement-Verwaltung:** WASO-Verlags- und Versicherungsservice GmbH & Co. KG, Am Kiekenbusch 11a, Postfach 290180, 4100 Duisburg 29, Tel. 0203/769080

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Meßdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesensappen geführt werden. Einzelbezugspreis 7,80 Mark. Jahresabonnement Inland 84 Mark (inkl. Porto). Jahresabonnement Ausland 96 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 7,80 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postscheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 26 vom 1.1.90 gültig. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

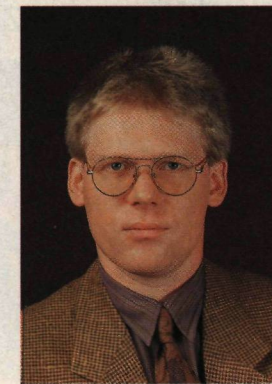
ISSN 0015-6140 BTX 663676

**Titelfotos:** Sven Williges, Bayat/DG, AKG Berlin, Rolf-Dieter Winter



## MUSIK & MEINUNG

# Die Faust, das Auge und der doppelte Rittberger



Die Faust und das Auge sind bekanntlich zwei Dinge, die so recht nicht zueinander passen wollen, deren Aufeinandertreffen gewisse unschöne und schmerzhaft Folgen nach sich zieht. Doch beginnen wir am Anfang: Ende letzten Jahres hielt sich ein Klosterschocker namens „Sadeness“ lange, lange ganz vorne in den Hitparaden, eine Kreuzung zwischen gregorianischem Choral, Rhythmusmaschine und jungfräulich-peinigenden Textfetzen. Daran ist weiter nichts bemerkenswert; auch musikalisch nicht. Doch plötzlich registriert man generell ein gestiegenes Interesse (zumindest: eine gestiegene Nachfrage) an „echtem“ gregorianischem Gesang. Faust und Auge bekommen innigen Kontakt: Firmenweit werden alte Bänder eilends hervorgekramt und – zum Beispiel – mit einem knackigen, lusterbewehrten „Mönch“ auf dem Cover als „Original Version“ angepriesen. Oder die „Stimmen der Stille“ sind es, die den Pop-erfahrenen Hörer zum Introitus des zweiten Adventsontags greifen lassen (sollen). Was – in Gottes Namen – findet er dort? Hört er vielleicht die Englein im Himmel singen? (Dies natürlich ohne religiösen Unterton gesprochen, der ja auch dieser ganzen „gregorianischen“ Bewegung fehlt. Ich sehe schon die Titelgeschichte in dem einen oder anderen der immer wieder apostrophierten großen deutschen Nachrichtenmagazine: „Magie des Mittelalters“ oder „Jugend heute: Lobster und Kloster.“) Das Groteske ist, daß dieses „gregorianische Original“ offenbar nur und erst dann vom großen Publikum akzeptiert wird, wenn es schon längst kein Original mehr ist; wenn das Wissen um Sinn und Wirkung völlig verschwunden ist; wenn es, mit anderen Worten, als bloßer Reiz existiert. Und dies ist gewissermaßen der doppelte Rittberger, den klassische Musik heute, zwischen Faust und Auge sozusagen, machen muß: Um attraktiv zu *sein*, muß sie als Reiz bestehen, um attraktiv zu *bleiben*, müßte sie ihren Inhalt bewahren.

Sören Meyer-Eller